



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

32 (20.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350176)

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: Im Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Gebietsbezirken abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Mannheimer Zeitung, Waldstraße 6, Schöpsingerstraße 17/19, Friedrichstraße 13, Neufriedrichstraße 4, Postfach 66, W. Cesaurostraße 8. — Verlagsnummer 13 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4.—k. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051. — Postfach-Nummer 17580 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeiger RM. —, ab die 20 mal breite Colonette; im Restanone RM. 2.— die 70 mal breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Arbeit nach Tarif. — Für das Einlegen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für besondere Beiträge keine Gewähr. — Berichtsjahr Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochens: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochens: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochens: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Kulturzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 20. Januar 1930

141. Jahrgang — Nr. 32

Tragikomischer Schlußakt im Haag

Snowden versucht die Delegierten der kleinen Entente durch Hungerzwang gefügig zu machen

Die Regelung der Reparationen

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Die Sachverständigenkonferenz, die sich mit der Regelung der Reparationen zu befassen hat, dauerte die ganze Nacht durch. Um 7 Uhr früh lag eine vollständige Einigung über die Regelung der ungarischen Reparationsfrage noch nicht vor. Der gegenwärtige Stand der Reparationsfrage läßt sich folgendermaßen (vormittags 10 Uhr) zusammenfassen:

1. Ungarn: Bildung zweier Fonds A und B. Fond A zur Entschädigung der Opanten. In diesen Fond zahlt Ungarn keine bisher schon gezahlte Reparationsauszahlung von 10 Millionen Goldfranken in Zukunft ein zur Entschädigung derjenigen Opanten, über die zwischen den Regierungen ein Einverständnis erzielt ist, ohne daß dabei die gewöhnlichen Schiedsgerichte in Wirksamkeit treten. Fond B ist zur Regelung aller verbleibenden Streitigkeiten außer den Opantenproben bestimmt. Unter die verbleibenden Streitigkeiten gehören Entschädigungen für entlegene Ortschaften, Geschäfte, Banken, Mobilienverluste und Vermögensverluste usw. In diesen Fond leisten die großen Schuldner einen Beitrag von circa 80—100 Millionen Goldfranken, welcher durch Ungarn ab 1930 durch Zahlung einer Annuität von 12 1/2 Millionen Goldfranken abgedeckt werden muß.

2. Österreich: Österreich trägt bis zum Jahre 1930 die vorerwähnte Belastung ab. Nach 1930 verbleibt es sich zur Zahlung einer Gesamtsumme von 20 Millionen Goldfranken, die in Jahresleistungen von circa 4 Millionen Goldfranken abgetragen werden. Als Gegenleistung gehen die Alliierten Österreich die Aufhebung der Besetzung des österreichischen Staatsgebietes zu, wobei die Wiederherstellung der Finanzbehörden Österreich erfolgt.

3. Bulgarien: Die Reparationszahlungen Bulgariens bis 1930 sind auf 11 Millionen Goldfranken jährlich festgelegt. Es bleibt zwischen Bulgarien und Rumänien noch die Entschädigung für die von Bulgarien während des Krieges beschlagnahmten rumänischen Besitztümer zu regeln, wobei es um eine Gesamtsumme von 4 Millionen Goldfranken geht, die jedoch noch reduziert werden dürfte.

4. Litwensowaskei: Die Annuität, die die Litwensowaskei zur Abtragung ihrer Besatzungsschuld von 11 Millionen Goldfranken jährlich in den gemeinsamen Reparationsfonds der Alliierten zu zahlen hat, wird auf jährlich 10 Millionen Goldfranken herabgesetzt, wobei die Rechte der Litwensowaskei ihnen an allen Reparationen zuteil kommen.

Der Schlußakt um die ungarischen Reparationen übertrifft an dramatischen Wendungen alles, was man bisher im Haager Binnenschied erlebt. Snowden hat, wie man heute erzählt, Deber erreicht, den Sachverständigen nicht früher etwas zu essen zu geben, als bis sie sich verständigt hätten.

Katzenbach wurde heimlich in die Beratungszimmer des Sachverständigenrates geschickt, um die von Snowden aufgestellten englischen Vorschläge mitteilen zu lassen. Um 8 Uhr früh erhielten die Sachverständigen Kaffee ohne Brot. Um 10 Uhr war die Sitzung zu Ende. Sie dauerte fast 14 Stunden. Gleich und monoton verließen die Sachverständigen die Konferenzzimmer. Titulieren, der die ganze Nacht wie ein Rasender geschritten hatte, ließ sich von zwei Freunden führen und in sein Auto heben. Demers war totmüde und konnte kein Wort hervorbringen, als man ihn mit Tragen schickte. Graf Becklen ging mit gut gemittelter Behaglichkeit zu seinem Kraftwagen. In der Mittagsstunde läßt sich über das bisherige Verhandlungsergebnis in der ungarischen Reparationsfrage folgendes zusammenfassen:

Ungarn erhält keine volle Finanzbehörden zur Hilfe und verpflichtet sich, vom Jahre 1930—1938 12 1/2 Millionen Goldfranken (Goldfranken ist derselbe Wert) zu zahlen.

Schlußsitzung heute nachmittag 4 Uhr

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Zwischen den Vertretern der sechs einladenden Mächte wurde heute mittags die Vereinbarung getroffen, daß nur der Vorsitzende Jasspar sprechen und Snowden im Namen der Delegierten der zweiten Haager Konferenz den Vorschlag aussprechen werden. In der für 4 Uhr angesetzten Schlußsitzung wird der Binnenschied mit den Flaggen aller beteiligten Nationen geschmückt sein und eine Militärkapelle während der Unterzeichnung des Schlußprotokolls spielen.

Um dem Beginn der Londoner Flottenkonferenz beizumohnen, verließen bereits heute früh zahlreiche amerikanische, englische und französische Journalisten den Haag, wodurch die Pressearbeiten heute nachmittag bei der Unterzeichnung des Schlußprotokolls große Lücken aufweisen wird.

Der Kampf um Schacht

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Kein Tag, an dem der „Vorwärts“ nicht sich in einem Leitartikel mit Herrn Schacht beschäftigt und dessen Rücktritt fordert. Das sozialdemokratische Zentralorgan wendet an diesen Kampf viel Feuer und das ist eigentlich schade, denn dieses Temperament ist verhängnisvoll. Die bürgerlichen Par-

teien werden, worauf wir hier schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, den Kampf nicht mitmachen. Auch das Zentrum wußte ganz und gar nicht mit von der Partie zu sein. In einem Leitartikel der „Vorwärts“, in dem Licht und Schatten ähnlich wie das von uns hier gezeichnet ist, abgemessen werden, heißt es: „Der Reichspräsident darf keine Politik machen. Wir verlangen das von ihm. Auf der anderen Seite aber wünschen wir auch nicht, daß die Reichsbank in die politischen Tagesströmungen hineingezogen wird. Wenn die Forderungen der Sozialdemokratie darauf abzielen, die finanzielle Autonomie der Reichsbank einzuschränken, oder die Finanz- oder Währungspolitik in den politischen und sozialpolitischen Strudel hineinzuziehen, dann muß man diesen Forderungen entschieden Widerstand entgegenstellen. Mit Parteienhandlungen kann man kein Reichsbankstatut machen.“

Das ist deutlich, aber auch so man bisher in der demokratischen Großpresse geneigt war, der Sozialdemokratie zu sekundieren, beginnt man nunmehr von ihr abzurücken. Auch die „Vossische Zeitung“ findet es jetzt bedauerlich, daß die Sozialdemokratie in beständigem Vorstoß die Rücktritt Schachts verlangt und wegen des Reichsbankpräsidenten in neue politische Kaufhändler sich einläßt.

Ungarischer Erfolg durch Mussolinis Unterstützung

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Graf Becklen erregt mittags eine vom Grafen Becklen abgegebene Erklärung, in der er der Weltöffentlichkeit mitteilt, daß dank Mussolinis Einfluß die ungarischen Reparationsverhandlungen eine sehr günstige Wendung im letzten Augenblick genommen haben. Graf Becklen wendete sich vorgerufen bereits an Mussolini in einem Telegramm und ersuchte ihn, dem Vertreter Italiens auf der Haager Konferenz Musconi entsprechende Befehle zu erteilen. Mussolini telegraphisierte nun, wie Graf Becklen mitteilt, an Snowden in dem Sinne, daß Italien die ungarischen Wünsche mit allem Nachdruck unterstützen und daß dafür Sorge getragen werden müsse, für den ungarischen Standpunkt bis zum äußersten einzutreten.

Wie wir noch erfahren, hat tatsächlich Italiens Hauptdelegierter Musconi die ganze Nacht einen heftigen Kampf gegen die kleine Entente und namentlich Titulieren und Katzenbach geführt.

Was die Mobilisierung der Fonds betrifft, so wird uns noch folgendes mitgeteilt. Die 20 Millionen Goldfranken werden in Form von Fonds zu 4% Prozent mobilisiert. Die Verhandlungen hierüber werden in den nächsten Tagen in Paris beginnen. Ob die Mobilisierung durch Zulassung der Internationalen Zahlungsbank stattfinden oder direkt vor sich gehen soll, ist noch nicht bestimmt. Die Verhandlungen in Paris werden vom Vorsitzenden des Reparationsausschusses, dem französischen Handelsminister Doumer, geleitet werden.

Graf Becklen erhielt von den Finanzministern Frankreichs und Englands die Zusicherung, daß Ungarn in der zweiten Hälfte dieses Jahres eine Wiederanleihe von 200 Millionen Goldfranken genehmigt werden soll.

Graf Becklen erhielt die Ermächtigung, diese Erklärung vor dem ungarischen Parlament abzugeben. In litwensowaskei und rumänischen Delegationsstreifen ist die Aufregung über den Erfolg, den Ungarn hier erzielt hat, sehr groß. Man erregt sich in starken mißbilligenden Worten über die Haltung Frankreichs und Englands. Selbstverständlich versteht man nicht den Fortschritt des Eingetretens Italiens in dieser Frage, doch weiß man darauf hin, daß ein Widerstand

Frankreichs und Englands gegenüber Italien den Forderungen Becklens die Spitze abgebrochen hätte. Wie wir weiter erfahren, sind zwischen Dr. Curcio und dem Grafen Becklen Verhandlungen geführt worden in Richtung eines baldigen Abschlusses eines deutsch-ungarischen Handelsvertrages.

Konferenz im Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Der Reichsinnenminister hat für heute nachmittag im Reichstag eine Konferenz einberufen, in der Vertreter der Reichsregierung, der Länderregierungen und eine kleine Anzahl von Sachverständigen teilnehmen. Es handelt sich darum, im Hinblick auf eine Reihe von Reichstagsentscheidungen zur Frage des Geburtenrückganges ein Arbeitsprogramm aufzustellen. Man wird sich allerdings vorerst begnügen müssen, eine kleine Reihe von Spezialfragen herauszugreifen, deren Verbesserung in absehbarer Zeit möglich erscheint. Zunächst sollen drei Materie anfallen, werden und zwar eines von Prof. Ortolan, der sich mit der Frage des Ausgleichs der Familienbelastung beschäftigen wird, d. h. also mit dem Problem, wie den Kinderreichen wirtschaftlich geholfen werden kann. Weiter wird Gehelmer Teilnehmend über die Verbesserung der Mutter- und Säuglingsfürsorge, Prof. Kott über die Bekämpfung der frühen Sterblichkeit der Säuglinge sprechen. Im Ausschuss angenommen ist die Bildung mehrerer Arbeitsgruppen, die bestimmte Vorschläge ausarbeiten sollen.

Schubert bei Hindenburg

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Der Reichspräsident hat heute den Staatssekretär von Schubert empfangen und sich über den Verlauf der Haager Verhandlungen Bericht erlassen lassen. Die Haager Delegation trifft vorangeführt, daß nicht noch im letzten Augenblick eine freilich unabweisende Kompromission sich ergibt, werden früh in Berlin ein. Der Reichspräsident wird dann wohl noch im Laufe des Vormittags den Reichspräsidenten und den Kanzler empfangen, um sie über die Haager Ergebnisse zu unterrichten. Das Schicksal dieser Verhandlungen zur Entgegennahme der Berichtserstattung der Delegation am Mittwoch einberufen werden.

Aus dem Sowjet-Paradies

Von unserem russischen Mitarbeiter

Entgegen den Versicherungen und Erklärungen, die von der Sowjetregierung dem deutschen Botschafter gemacht worden sind, ist die Lage der aus Moskau nach ihren früheren Wohnorten gemächlich zurückgekehrten deutschen Kolonisten wahrhaft verarmt. Die nach Deutschland übergeführten Kolonisten erhalten aus dem roten Rußland von ihren dort zurückgelassenen Kameraden Briefe, aus denen, wie aus den Auszügen in der russischen Zeitung „Tsch“ zu ersehen ist, hervorgeht, daß alle amtlichen russischen Versicherungen Lug und Trug sind. Keinem der nach Sibirien oder ihren früheren Wohnstätten zurückgeschickten deutschen Bauern ist kein Eigentum zurückgegeben worden und keinem wird irgendwelche Hilfe wirtschaftlicher Art zuteil. Die Bauernhöfe, die die Bolschewiken verlassen hatten, sind vielmehr zu Staatsländereien erklärt worden und werden den Bauern nach ihrer Rückkehr vorenthalten. Viele Kinder sind abgestorben und vor Hunger gestorben. Alle Verluste, die irgendwelchen Einfluss unter den Kolonisten ausübten, sind ins Gefängnis geworfen oder in das stalinische Konzentrationslager in Solowki verfrachtet worden. So entsetzlich sind die Szenen gewesen, die sich bei der von Säuberung der Umgebung von Moskau von den hier angelandeten deutschen Bauern abgepielt haben, die nicht erfolgte, wobei 50 Kämpfer mit Rotgardisten tödlich waren, daß diese oft mit Tränen in den Augen die Deutschen um Verzeihung bitten, daß sie bei dieser grauenhaften Arbeit mithelfen mußten, zu der sie kommandiert seien. Bei dem Ausladen der Unglücklichen ist oft so rücksichtslos verfahren worden, daß vielen Kindern Hände und Füße gebrochen wurden und schwangere Frauen in den Wagen fielen.

Diese beispiellose Vergewaltigung der deutschen Bauern ist nur ein kleiner Auschnitt aus der fanatischen stalinischen Kampagne gegen das russische Bauerntum überhaupt. Mit welchen Mitteln man diese zu vernichten bemüht ist, erzählt sich aus einem Bericht, den in Wladimir kürzlich auf einer Versammlung des „Auerländischen“ Russland-Kreisverbandes. Daraus zufolge sind nicht weniger als 12 000 Bauern im Jahre 1929 erschossen worden; trotzdem machte der passive Widerstand der Bauern und unterdrückte automatisch die ganze Sowjetlandwirtschaft und damit das rote System überhaupt. Der Bauer werde siegen und die Revolution in der Nacht als zwangsläufiger Erfolg die heutige rote Herrschaft schließlich über den Dauen werfen.

In Moskau wird jetzt ein hart antisemitischer Geist. Man ist eifrig darauf bedacht, die haareitigen Komter von Juden zu „säubern“. Hunderte von Juden sind unter der Beschuldigung unerlaubten Privathandels auf dem Wege nach Krasnojarsk in Sibirien. Ihre und ihrer Familien Vermögen ist konfiszieren. Der Privathandel, den Juden betreiben, wird zudem durch unerhört hohe Steuern unendlich gemacht. Außerdem haben die Verichte erzählt, daß die Waren, mit denen sie handeln, für die staatlichen Verkaufsstellen monopolisiert seien. Aus zahlreichen Städten, so Sibirien, Wolgastadt, Moskau, Pskow, Schmerlitz u. a. wird der massenhafte Auszug der jüdischen Handwerker aus den Gassen der jüdischen (Gassen) gemeldet. In Krasnojarsk die jüdische Gesellschaft zu gesellschaftlicher Hilfeleistung geschlossen und gegen den Vorherrscher Prof. Turin, ein demotisches Verfahren wegen „Nationalismus“ eingestellt. Ein eingetragener jüdischer Reich, als jüdischen Arbeiterkolonien sofort in Kollektivwirtschaften umzuwandeln, und jüdische Arbeiter in Zukunft nur auf dieser Basis einzulassen. „Vordringliche Elemente“ sollen sofort ausgewiesen werden.

In Weiskopf und in der Ukraine findet eine systematische amtliche Ausplünderung der Juden statt, denen alle ihre Gold- und Silberwerte wie Drucker, Messer, Ketten für den Judenrauschungsplunder konfiszieren werden. Bekundens (Schiff)

berührt man gegen die Hienßen, die in Wellen in Konzentrationen in Ural und in Turkestan abtransportiert werden. Der Zionsberg wurde nach westwärtsiger Ost in Moskau erschaffen. Unklar ist die jüdische kommunistische Gewerbeverteilung, das die Einbürgerung von Ostern möglich für die ganze Sowjetunion verboten werde.

Durch alle derartigen Maßnahmen schaffen sich die Sowjets immer mehr — Freunde. Dr. S.

Die Wolgadenutschen

Drahtbericht aus dem Berliner Büro
□ Berlin, 20. Jan.

Die Untersuchung der Pressevermutungen über die deutsch-jüdischen Beziehungen hat die vollständige Unhaltbarkeit dieser Berichte ergeben. Insbesondere ist es nicht nur klar, daß unter dem auf dem Dampfer „Rusia“ in Richtung auf dem Wege nach Südamerika sich befindenden Flüchtlingen eine große Zahl ausländischer ist. Die Nachforschungen, in der diese Behauptung aufgestellt wird, können als Unhaltbar. Nach der ihm vorgelegten Reisekarte läuft der Dampfer über Ostsee über das Nordpol und wenn er dort vor Anker gehen sollte, so würde er nicht vor morgen früh dort eintrifften können. Schon daraus ergibt sich, daß man es hier mit einer Halbwahrheit zu tun hat. Bei der Direktion der Zeitung „Rusia“ in Rio de Janeiro ist über ein Telegramm des Dampfers eingegangen, nach dem sich alles an Bord wohl befindet und in bester Ordnung ist.

Der Joad dieser
jüdischen Partei, die von Moskau aus betrieben wird,
hat auf der Hand. Man will durch diese Sprechereisen die jüdischen und deutsch-jüdischen Verbindungen zwischen den beiden Völkern in der Aufregung der Einwanderer zu vermeiden. Von deutscher Seite sind die nötigen Schritte gehen worden, um die jüdischen jüdischen Verbindungen entsprechend aufzuklären.

Der arme Kratzeff

Telegraphische Meldung
□ Berlin, 20. Jan.

Wie die Berliner „Montagspost“ erzählt, hat der Kaufmann Kratzeff, der a. St. von einem Untersuchungsamt wegen der Verführung in der Wirtschaftlichkeit seiner Verpfändeten und Verschwendung in der Wirtschaftlichkeit seiner Verpfändeten unter der Hand große Vermögensgegenstände wieder zu erwerben. So hat er im Sommer d. J. durch einen Mittelsmann ein Kugelbol von 100.000 Mark auf die Bank St. Petersburg abgeben lassen, die von der Bank St. Petersburg mit 15 Millionen Mark als Sicherheit bemerkt worden war. Die Vermögensgegenstände von 100.000 Mark, aber Kratzeff, der den Wert der Bank in genau konnte, erklärte, daß sie nicht mehr als 150.000 Mark wert ist.

Durch denselben Mittelsmann hat Kratzeff auch auf das Hotel „Krasnaja“ dort im Jahre 1929, ein Kugelbol von drei Millionen Mark in der Hand. Das Geschäft hat jedoch nicht gebracht, da die Bank für 15 Millionen Mark forderte.

Kundgebungen gegen deutsche Studenten in Toulouse

Telegraphische Meldung
Paris, 19. Jan.

In einer auf Antrag des Abgeordneten der republikanischen Antikommunisten in Toulouse gehaltenen Versammlung öffentlich Verlesung begonnen, die der Vorsitzende die deutsche Abordnung begrüßte, diese 40 republikanische Studenten, Camello da rol, vor der Tübinger in Lärm und Stufenbomben zu werfen. Die Ruhe wurde zunächst wieder, aber als der Abgeordnete des Pariser Abgeordnetes der demokratischen Studenten, Suberbach, das Wort ergriß, hielten die Camello da rol, mit Schüssen bewaffnet, die Bühne des Versammlungssaales und es entstand ein Bombenregen. Der republikanische Studenten gelang es mit Unterstützung von Polizeibeamten, die Versammlung zu unterbrechen.

Aufführung der neuen Oper von Krenek

„Eden des Orest“ — Große Oper in 5 Akten / Aufführung im Leipziger Stadttheater

Die Krenek von Johann zum Orest genommen ist, hat er sich öffentlich dargestellt. Dort habe er, wie er in diesem Bericht sagt, die Unhaltbarkeit des Lebens und der jüdischen Verbindungen zwischen den Juden und der jüdischen, zwischen der jüdischen und der jüdischen Nation (den Gegenständen zwischen Johann und Marx) aus dem Material der Gegenwart besonders evident machen wollen. Im Orest dagegen, dieser Bericht zeigt, hat er die Brücke von Johann zum Marx zu schlagen. Den Orest deutet an seiner Mutter Kretzmann und an dem Inhalt der Grund der Verfasser als „Verklärung eines Verurteilten“. Daher wird der ganze Orest und insbesondere die Verurteilung sehr frei aufgefaßt. Daß dabei alle zeitliche Verbindungen unbedingt beibehalten werden sollte, war für ihn — man sieht es nicht recht ein — selbstverständlich. So stellt das Stück an einer sehr konkreten und klaren, aber auch unbestimmten Stelle. Wie im Text anstelle der Verurteilung von modernem Empfinden durchdrungen ist, so müssen vor allem auch mancherlei gegenständliche Verbindungen mit in Kauf genommen werden.

Den Inhalt der Oper bildet eine Anzahl von Ereignissen aus dem Leben Orests. Daß so viele Dinge nicht in die üblichen drei Opernakt hineingepaßt sind, ist gut zu verstehen, und wenn man dazu von verschiedenen Möglichkeiten der Handlung erzählt, wird man sich denken können, daß diese vielfach möglich auf Lösung vorübergeht. Daß damit ein Versuch sein, ist aber ohne Zweifel auf Kosten der Handlung der Handlung und Begeisterung gefahren. Was ist das wohl zwischen den Akten geschehen, zwischen den Ereignissen gesehen werden, aber daß es doch, wie es Krenek in der Hauptfabel berichtet, nicht

Flugzeugkatastrophe in Amerika

16 Todesopfer infolge Motordefekts eines Passagierflugzeuges

United Press
San Clemente (Kalifornien), 20. Jan.

Eine jüdische Flugzeugkatastrophe hat sich etwa 16 Kilometer südlich von San Clemente ereignet. Infolge eines Motordefekts verlor ein großes Passagierflugzeug die Motordrehmaschine, das von San Clemente nach Los Angeles unterwegs war, auf einem geplatzten Reife eine Notlandung vorzunehmen. Die Landung mißglückte. Die Maschine kippte ab und war im Umschlag in Flammen geschickt. Nicht einen der Passagiere gelang es, aus dem brennenden Flugzeug zu entkommen. Als endlich Feuer und Motorgeräusche auf der Unglücksstelle erschienen, fanden sie nur rauchende Trümmer vor und konnten 16 jüdische verblüffte und verlebte Leichen aus dem Inneren der Maschine bergen.

Das Flugzeug war mit Passagieren besetzt, die von dem Piloten in Richtung auf Los Angeles, jenseits der mexikanischen Grenze, nach Hause zurückkehrten.

Die Flugzeugkatastrophe ist das schwerste Unglück in der neuen Geschichte der amerikanischen Luftfahrt. Ähnliche Verheerungen waren in der Vergangenheit selten vorgekommen, da es meist nur einzelne Personen betrifft. Der Unfall auf den Boden war so heftig, daß sämtliche Passagiere in den Fahrstuhl hineingeschoben wurden und sich durch den Unfall, der sie bereits tot waren oder zum mindesten den Verletzungen verloren hatten, als sie von dem Feuer getroffen wurden.

Der Führer des Flugzeuges, H. H. H., geht als einer der hervorragendsten amerikanischen Piloten. So daß nicht anzunehmen ist, daß das Unglück durch eine Unachtsamkeit von ihm verursacht worden ist. Der Piloten der Motorflugzeuge, der ehemalige Kapitän Lindbergh, trifft heute nachmittag

aus Santiago hier ein, um die Untersuchung im Namen der Gesellschaft zu leiten. Unter den Todesopfern befinden sich auch die Frau und die Mutter des bekannten Los Angeles Anwalt Cantillon, der bei den meisten großen Strafprozessen in Kalifornien als Verteidiger auftrat.

Die jüdische Fliegerflotte in den Vereinigten Staaten hat sich am 18. März vorigen Jahres in New Jersey zusammen, bei der 14 Personen um Leben kamen. An dieser Stelle hebt der Zusammenstoß in den Flügen, der sich am 2. Januar vor der kalifornischen Küste ereignete, bei dem mit 16 Personen getötet wurden.

21 Todesopfer der Kälte

Telegraphische Meldung
Chicago, 20. Jan. (United Press)

Der ganze Umfang der Frostkatastrophe, der den mittleren Westen betraf, hat sich erst jetzt nach Wiederkehr des Teufels und Temperaturerlöses herausgefunden. In den letzten Tagen hat die Kälte 21 Todesopfer gefordert und viele Hunderte von Personen haben sich Erkrankungen an Gliedmaßen zugezogen. In den abgelegensten Gegenden des Staates Indiana haben die Häuser für zum zweiten Mal im Winter und auch in Kalifornien haben die Fluten mehr als 5000 Personen bei bitterer Kälte von Haus und Hof vertrieben.

Nicht in die Temperatur überlat sprunghaft in die Höhe gegangen und die Kälte hat ein plötzliches Ende erreicht. In Chicago betrug die Temperatur Thermometer von -25 Grad auf -6 Grad.

Zusammenstöße mit Kommunisten

Im Landkreis Reuthen

Telegraphische Meldung
Gumbinnen, 19. Jan.

Eine 200 Kommunisten, die sich aus Stadt und Kreis zusammenschlossen hatten, versuchten heute nachmittags auf dem öffentlichen Platz in Gumbinnen, die dortige Bevölkerung zu verunsichern. Zu ihrer Unterstützung zur Stelle waren, konnten sie sich gegen den starken Zug nicht durchsetzen. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei ein Schnupfen an Kopf verletzt wurde. Die Kommunisten mußten von der blanken Waffe und dem Gewehr Gebrauch machen, um sich vor weiteren tödlichen Angriffen zu schützen. Verlorene Polizei gelang es schließlich nach etwa 4 Stunden den Demonstranten zu sprengen. Zwei der Demonstranten wurden verhaftet.

Nachher kam es wieder zu Zusammenstößen. Sie nur mit großer Mühe von der Polizei aufgelöst werden konnten.

Zusammenstöße in Dortmund

Telegraphische Meldung
Dortmund, 19. Jan.

Nachdem vom kommunistischen Außerordentlich in Essen zurückgekehrt Kommunisten verhaftet heute abend, unter Führung des Landtagsabgeordneten Duddins auf dem Friedhof eine Versammlung abgehalten. Das Kommunistische Parteibüro teilte diesen Bericht. Daraufhin gegen die Kommunisten geschloßen in westlicher Richtung ab. Das Arbeiterkommando wurde alarmiert, löste den Zug auf und verhaftet die Demonstranten zu trennen. Dabei wurde ein Orest mit von den Kommunisten angegriffen und in Boden geworfen. Es gelang der Polizei, die Demonstranten zu trennen, die Demonstranten wurden in Ost gehalten. Ein Teil der Demonstranten sammelte sich später in einem anderen Teile der Stadt.

Kommunistenverhaftungen in Budapest

Telegraphische Meldung
Budapest, 19. Jan.

Die Budapest Polizei erfaßt vor kurzem, daß sich verschiedene nach der Kommune vertrieben und nach Ungarn abgeordnete ungarische kommunistische Delegierten wieder heimlich nach Ungarn begeben hatten, um hier eine kommunistische Propagandaaktion zu veranstalten. Den Delegierten der Budapest Oberbürgermeister gelang es, zwei kommunistische Delegierten anzuhaken zu machen, um größere Mengen Propagandamaterial beschlagnahmt wurden. Die Polizei nahm 14 Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befinden sich die berühmtesten kommunistischen Delegierten Franz Carl und Joseph Csupo.

Washington, 19. Jan. Nach barmischen Kabinettberichten hat das Republikanische einen Kredit von 15 Millionen Dollars zur Durchführung der Prozeduren im Jahre 1930 bewilligt.

Mit dem Beil gegen Frau und Kinder

Telegraphische Meldung
Dortmund, 20. Jan.

In Dortmund wurde verhaftet am Sonntag vormittag der Reisende Friedrich Roth, der mit seiner Frau in Scheidung ist, seine ganze Familie mit einem Beil umzubringen. Er drang in die Wohnung seiner Schwiegereltern ein, und schlug in Gegenwart der Kinder erbarmungslos auf seine Frau und dem mitgeführten Beil ein, bis sie zusammenbrach. Dann drehte Roth seinen siebenjährigen Sohn durch wuchtige Stöße den Hals in den Tod. Als er dann zu einem jüdischen Schlag gegen seinen zwölfjährigen Sohn ansetzte, floh das Beil vom Tisch. Inzwischen war die Frau zu sich gekommen und schrie laut um Hilfe. Daraufhin ließ Roth aus dem Zimmer ab und verübte Selbstmord, indem er eine flüssige Giftkur absäufte. Der siebenjährige Sohn und die Mutter wurden lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Letzte Meldungen

Kaufverbot wegen Depotunterschlagung

Kassel, 19. Jan. Auf Mitteilung der Justizpräsidiale hat die Strafkammer gegen den Kaufmann André a. Herzog der Oberstaatsanwalt die Kaufverbot vor dem Erwerbten Schöffengericht erhoben, und zwar gegen den Kaufmann Orest wegen fortgesetzten Depotunterschlagung, wegen eines weiteren Depotunterschlagung und wegen Betruges, sowie gegen den Verkäufer Orest wegen Betruges zum Depotunterschlagung.

Verhaftung eines Juwelierebels in Paris

Berlin, 19. Jan. Auf Grund eines an alle größeren Städte des In- und Auslandes gesandten Briefes der Berliner Kriminalpolizei über einen Berliner Juwelierebels wurde heute, ein gewisser Verletzte aus Spanien, in Paris verhaftet. Verletzte hatte am 2. Nov. v. J. einem Frankfurter Juwelier, den er unter Vorwand von Kaufverboten in eine Berliner Pension gelockt hatte, um eine Schmuckkollektion im Werte von 110000 Mark zu stehlen.

Auf der Spur des Düsseldorf-Würders?

Paris, 19. Jan. Von mehreren Pariser Schriftsteller. In der Nähe von Boulogne wurde gestern ein Individuum verhaftet, das im Verdacht steht, mit dem schrecklichen Mord am Düsseldorf-Würder zu tun zu sein. Der Verdächtige trug einen Hals mit dem Namen Armandus Hellwig und Stielman lautet. Hellwig war vor wenigen Tagen aus dem Gefängnis von Aix en Provence entlassen worden.

Reue Kämpfe in China

Paris, 19. Jan. Die Kämpfe und Raubzüge haben die Truppen der Nationalregierung die Provinz auf der Linie Tientsin-Peking wieder aufgenommen. Sie rufen gegen Peking, das Hauptquartier der Kuomintang-Generale Tso Tai Sun, vor. Zahlreiche Bewanderte treffen in Peking ein.

Mit dem Automobil in den Steinbruch

Berlin, 19. Jan. Bei Gores in ein Personalautomobil in einen Steinbruch, der über Reiter hoch mit Wasser angefüllt war, hineingefahren. Über der Felsen konnte sich retten, die anderen drei kamen ums Leben.

Der Kastell zur Flottenkonferenz

Dortmund, 19. Jan. Heute vormittag findet in Dortmund bei 10 eine Sitzung aller Delegierten zur Flottenkonferenz statt, um das vorläufige Programm für die erste Plenarsitzung zu erörtern. Der König trifft heute mittags aus Brüssel ein. In Dortmund wird die Flottenkonferenz von 12 Delegierten. Darunter ist ein Kronrat ab. Morgen eröffnet der König im Oberhaus die Flottenkonferenz und führt danach sofort nach Sandringham zurück. Die Medien des Königs und der Führer der verschiedenen Delegationen werden über die ganze Welt durch Rundfunk berichtet werden. Heute abend werden die Delegierten an ihrem Regierungsdunkel im Savoy-Hotel und danach an einem Empfang im Dancehall teil.

Graphologie und Typographie

Vertrag im Freien Hund

Wenn man die kleine Schrift von den Geschwibern Georg und Anja Wendelsohn über Graphologie kennt und mit den besten Erwartungen, welche das kleine, aber sehr schone Werk erweckt, in die Form des Vertrags im Freien Hund zu sehen, so muß man eine Enttäuschung erfahren. Der Redner und Einzelheiten, aber kein Wasser, er befand sich darauf, ein kleines Käse moderner Typographie zu bewahren, daß auch hier genau so wie in der handgeschriebenen Schrift Charaktermerkmale vorliegen. Jedes Band der Graphologie enthält diese Handlung von Gleichstellung der Hand- und Druckschrift, feines hat eine Abgrenzung einer Druckschrift durchgeführt. Man konnte sie gegen ein Wendelsohn erwarten. Sie kam nicht, was gibt es?

Eine kurze Kennzeichnung der bekanntesten Graphologen Geyling-Jamin, F. Haged, R. Schermann und H. Sandel (welcher keine Einzelheiten über Graphologie nach zu erweisen hätte). Eine Übersicht über die Druckarten Prokur, Kalligraphie, Schmidt-Geyer, Sandau, Grotzke. Alle enthalten einer Quelle, jeder Druck ist nur ein bestimmter in der Geschichte einmal gedruckt. Schöner!

Ihr Manier bestimmenden, bald aber wieder in den Augen verfallenden Fremden am Schluß des fünften Aktes. Was aber — der nicht gerade gewöhnlichen Erklärung und der gemessenen Instrumentierung — ist zu erfahren, wie leicht es dem Tonleiter von der Hand geht, wie er sich aber auch nicht bemüht, es sich schwerer zu machen. Sonst stehen, wenn auch nicht zu lauter Gebrauch von Schlaginstrumenten — auch Klavier, Harmonium und Piano — abgesehen, ist nur das flüchtige Dröhnen von Wasser und Tuba verwendet; der Sprechende und antwortende Ton der Sprechenden fällt zum Glück, doch hier man gelegentlich den höheren Klang des geschloßenen Wechs. Ein hinter dem Dröhnen aufgehaltener Teil des Wechs selbst gelegentlich als „Gräßler“ seinen Klang; erfallenderweise führt er sich immer sehr kurz.

Krenek nennt sein Werk eine „große Oper“. Natürlich, denn es enthält verschiedenen Spielarten von Bühnenspielen an. Auf die Wiedergabe, die der Vortrag des Generalmusikdirektors Brauner und des Operndirektors Bragmann (Spiel) unterhand, was sowohl Klänge und Organe verwendet wie jetzt immer bei solchen Gelegenheiten in der Leipziger Oper. Auf der Bühne stehen die besten Kräfte: A. Reumann (Orest), Frau Renard (Kremanon), Heile Dorwald (Kremanon), die höchste Stellung bei Krenek, Maria Donnersberg (Elektra), Heile Renard (Phaedra), Paul Feiler (Kremanon) u. a. Prof. Ernst (Wien) hat die Urheber zu den Nebenrollenenden Wiedergabe und zu den Dingen getroffen. Die Wiedergabe ist jedoch weniger gelöst als gewöhnlich aus; denn man hat darunter auch einige wenige Rollen von Frauenrollen. Geyling und Brauner (Wiedergabe) waren in dieser Form; das Dröhnen spielte so schön wie je.

Der Verkauf für Werk und Aufführung nahm ungewöhnliche Maße an. Ungefähr waren die Vorbestellungen. Ein Eindruck von gleicher Stärke wird dann nicht wieder erzielt, trotz mancher schönen jüdischen Stille und trotz dem in fast Gänze

Fußball

Ein süddeutscher Erfolg

1900 München — Ujpest Budapest 4:1 (2:1)

Das Spiel des ungarischen Erstligisten Ujpest Budapest gegen die Münchener Fußballer war ein großer Erfolg für die süddeutschen Fußballer. Die Ujpestler waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Lage, ein Spiel zu gewinnen. Sie trafen auf die besten Spieler der Welt und waren durch die großen Leistungen der Ujpestler in der ersten Halbzeit überrascht. Die Ujpestler erzielten vier Tore, während die Münchener nur ein Tor erzielten. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die süddeutschen Fußballer angesehen.

Union Niederrad — Mannheim 08 4:1 (2:1)

Das Spiel zwischen Union Niederrad und Mannheim 08 wurde als ein großer Erfolg für die Niederrader angesehen. Die Unioner erzielten vier Tore, während die Mannheimer nur ein Tor erzielten. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die Niederrader angesehen.

FC. Viktoria Mannheim — Germania Rheinau 0:2 (1:2)

Das Spiel zwischen FC. Viktoria Mannheim und Germania Rheinau wurde als ein großer Erfolg für die Germania angesehen. Die Germania erzielte zwei Tore, während die Viktoria kein Tor erzielte. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die Germania angesehen.

Handball im Badischen Landesverband

Das Spiel zwischen den Mannschaften im Badischen Landesverband wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen. Die Mannschaften erzielten vier Tore, während die Gegner nur ein Tor erzielten. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen.

Die Handballspiele im Mannheimer Turngau

Das Spiel zwischen den Mannschaften im Mannheimer Turngau wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen. Die Mannschaften erzielten vier Tore, während die Gegner nur ein Tor erzielten. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen.

Die Handballspiele im Mannheimer Turngau

Das Spiel zwischen den Mannschaften im Mannheimer Turngau wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen. Die Mannschaften erzielten vier Tore, während die Gegner nur ein Tor erzielten. Das Spiel wurde als ein großer Erfolg für die Mannschaften angesehen.

ADAC-Haupttagung in Würzburg

Ein Viermillionen-Gesetz — Schon wieder ein Pamphlet — Die Benzinmillion — Die Birks (Schiff) m. s. G. — Präzisions-Wagen — Das vergangene Sportjahr

Unter den deutschen Automobil-Verbänden kommt dem ADAC, der am Sonntag in Würzburg seine 27. ordentliche Hauptversammlung abhielt, zweifellos eine führende Bedeutung zu. Er zählt nicht weniger als 110 000 Mitglieder in seinen Reihen und kann sich daher mit Recht als Reichsverband der Kraftfahrzeug-Führer Deutschlands bezeichnen. Seine 27 Jahre alten 107 Statuten sind im wesentlichen in die Grundzüge unterteilt, die dem ADAC im Jahre 1903 im letzten Jahre waren 24 000 neue Mitglieder zu verzeichnen.

Ein bisher noch nicht genau bekanntes, aber immerhin mit einiger Sicherheit vermutetes Pamphlet, höchstwahrscheinlich ein wegen Unregelmäßigkeiten gemischtes, höchstens möglich vertrieben wird als Pamphlet und gibt eine wertvolle Kunde in die Öffentlichkeit zu werden. Der ADAC plant eine große Reise durch das Reich als ein Pamphlet und gibt eine wertvolle Kunde in die Öffentlichkeit zu werden. Der ADAC plant eine große Reise durch das Reich als ein Pamphlet und gibt eine wertvolle Kunde in die Öffentlichkeit zu werden.

Die letzten Jahre sind für den ADAC eine Zeit der großen Arbeit gewesen. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der ADAC hat sich für die Verbesserung der Verkehrsbedingungen eingesetzt. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der ADAC hat sich für die Verbesserung der Verkehrsbedingungen eingesetzt.

Die letzten Jahre sind für den ADAC eine Zeit der großen Arbeit gewesen. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der ADAC hat sich für die Verbesserung der Verkehrsbedingungen eingesetzt. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der ADAC hat sich für die Verbesserung der Verkehrsbedingungen eingesetzt.

Vorläufige Tennistermine für 1930

In Süddeutschland

Das folgende sind die vorläufigen Tennistermine für 1930 in Süddeutschland. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Meiner Stelle leider nicht einbringen gemeldet werden kann, wird es jeden Sportliebenden Automobil- und Motorfahrer besonders interessieren, daß der Club in der vergangenen Saison nicht weniger als 120 Wettbewerbskämpfe durchgeführt hat. 1890 Teilnehmer insgesamt erschienen bei diesen Wettbewerben am Platz. Damit ist die größte Zahl von Teilnehmern bei den Wettbewerben im ADAC.

Der Sieger des Ski-Langlaufes



Gustav Müller-Garrisch-Zell gewinnt bei den Deutschen Winterkampftagen in Kranzschloß den 16 Kilometer Ski-Langlauf

Japanische Eishockeymannschaft wiederum gescheitert

Die japanische Eishockeymannschaft hat bei den Winterkampftagen in Kranzschloß erneut gescheitert. Die Mannschaft hat keine Tore erzielt und ist damit gescheitert. Die japanische Eishockeymannschaft hat bei den Winterkampftagen in Kranzschloß erneut gescheitert.

Flugsporttermine im Jahre 1930

Die Flugsporttermine für das Jahr 1930 sind festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Leichtathletik-Wanderkampf Deutschland-Frankreich in Dresden

Ein Leichtathletik-Wanderkampf zwischen Deutschland und Frankreich wird in Dresden stattfinden. Die Teilnehmer sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Die Kämpfe im Berliner Ständigen Ring

Die Kämpfe im Berliner Ständigen Ring sind für den 20. Januar festgelegt. Die Kämpfe sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Weltmeisterschaften der Studenten

Die Weltmeisterschaften der Studenten sind für den 20. Januar festgelegt. Die Kämpfe sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Turnerfußball

Die Turnerfußballspiele sind für den 20. Januar festgelegt. Die Spiele sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Am den Banko-Dokal

Die Banko-Dokal-Spiele sind für den 20. Januar festgelegt. Die Spiele sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Neuer deutscher Schwimmklub

Ein neuer deutscher Schwimmklub wird gegründet. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der Schwimmklub hat sich für die Verbesserung der Schwimmbedingungen eingesetzt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Wasserballkampf Nord-gegen Westdeutschland 4:3

Der Wasserballkampf zwischen Nord- und Westdeutschland wurde mit 4:3 gewonnen. Die Spieler sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt. Die Termine sind für die Monate Januar bis Dezember festgelegt.

Deutschlands Außenhandel 1929 mit 47,6 Mill. RM. aktiv

Deutsches Außenhandelsvolumen im Dezember

Der deutsche Außenhandel im Dezember weist einen Aufwuchs gegenüber dem 12. Monat 1928 auf. Dieser betrug 10,8 Prozent des Jahresumsatzes...

Von den wichtigsten Exportationsgattungen im Dezember 1929 zeichnen sich die Gruppe Lebensmittel...

Die Einfuhr im Dezember 1929 betrug 47,6 Mill. RM. im Vergleich mit 47,6 Mill. RM. im Dezember 1928...

Quotengarantie Fabrik und Kaufpreis-Allianz

Die Fabrikanten der Textilindustrie haben sich zu einer Quotengarantie vereinigt, um den Preisrückgang zu verhindern...

Der Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Berliner Metallbörse vom 20. Januar 1930

Die Berliner Metallbörse vom 20. Januar 1930 zeigt einen allgemeinen Aufwuchs in den meisten Metallarten...

Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table of stock prices for various companies in Mannheim, including sectors like textiles and chemicals.

Table of stock prices for various companies in Mannheim, including sectors like textiles and chemicals.

Table of stock prices for various companies in Mannheim, including sectors like textiles and chemicals.

Die Währungsvereinbarung ist für beide Seiten ein, bei der die Währungsvereinbarung...

Die Währungsvereinbarung ist für beide Seiten ein, bei der die Währungsvereinbarung...

Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Währungsvertrag mit der Tschechoslowakei

Der Währungsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ist am 1. Januar 1930 in Kraft getreten...

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, and other trade statistics for January 1930.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table of stock prices for various companies in Mannheim, including sectors like textiles and chemicals.

Schwankender Wochenbeginn

Berühmte feste Haltung / Politische Situation wirkt dämpfend / Nur Spezialmärkte lebhafter u. Montanwerte härter / Schwächer / Schluss aber mit Ausnahme von J. u. S.

Mannheim (Schwankend)

Der heutige Wochenbeginn der Börse... Die Börsennotierungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Während die Börsennotierungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Frankfurt nach fester Eröffnung abwärts

Die Börsennotierungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Berlin unter Schwankungen schwächer

Während in Berlin... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Schleppendes Getreidegeschäft

Knappem Inlandsangebot stand nur sehr geringe Nachfrage gegenüber

Berliner Produktendörse v. 20. Jan. (Sig. Dr.)

Der Produktmarkt... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Mannheimer Produktendörse (Eigenbericht)

Die Erzeugung... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Während die Börsennotierungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Witz, Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik

vorm. Gebr. Kasper in Kaiserlautern

Liquidationsloß

Der vorliegende... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Der Witzfabrik... (11.7.27)

Der Witzfabrik... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Der Witzfabrik... (11.7.27)

Der Witzfabrik... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Der Witzfabrik... (11.7.27)

Der Witzfabrik... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Der Witzfabrik... (11.7.27)

Der Witzfabrik... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Der Witzfabrik... (11.7.27)

Der Witzfabrik... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.



Das Rätsel Ramosi

Der Roman eines geheimnisvollen Ägypters von V. Williams

Als er von drohender Gefahr sprach, wußten ihm... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

all den anderen Menschen, wie der große Emir... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

„Ramsi ist ein wenig vorgeeilt, das Gesicht... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

„Gute keinen Schach, bitte keinen Schach... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Ständesammlische Nachrichten

- Verzeichnis von Ständesammlungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

- Verzeichnis von Ständesammlungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

machte ein paar Schritte, marmelade etwas und... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

„Er hat einen Vorhang in der Ecke... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

Maharinen Krabben gefischt, die sich auf einem... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

„Mit einem perfekten Ged auf dem Kopf... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

- Verzeichnis von Ständesammlungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

- Verzeichnis von Ständesammlungen... Die Schwankungen... Die Spezialmärkte... Die Montanwerte... Die Schwächer... Die Schluss... Die Ausnahme von J. u. S.

